

EinBlick Bildungs-Geschichte



Schule zu Zeiten von Oma und Opa

Koblenzer Schüler*innen der Grundschule Rohrerhof in Metternich haben sich auf historische Spurensuche begeben. In selbst erarbeiteten Interviews mit Zeitzeug*innen erforschten sie den Schulalltag ihrer Großeltern.



EinBlick Kunst-Geschichte

Räume für Graffiti und Streetart

Kunst hat viele Gesichter... In den letzten Jahrzehnten haben sich auch Graffiti und Streetart in Rheinland-Pfalz etabliert. Mit dieser Station werden legale Sprühflächen, „Hall of Fame“ genannt, sowie Projekte und Anlaufstellen für Sprüher*innen aus der Vogelperspektive.



EinBlick Tourismus-Geschichte

„Koblenz verwandelt“- die Bundesgartenschau 2011 als Chance

Zunächst war die Skepsis nicht gering; doch rückblickend zeigt sich, dass die erste Bundesgartenschau in Rheinland-Pfalz als Erfolg verbucht werden kann. Im Sinne ihrer Verpflichtung auf Nachhaltigkeit hat sie das Koblenzer Stadtbild positiv verändert. Die Koblenzer Bürger*innen profitieren auch heute noch von so manchen Orten mit Verweil-Qualität und der Tourismus erlebte einen Aufschwung.

HERZLICH WILLKOMMEN -

blicken Sie mit uns durch Fenster
in die Vergangenheit...



Auf Anregung der Stadt haben sich junge Koblenzerinnen und Koblenzer in einem Projekt der Koblenzer Universität mit prägenden Aspekten unserer Landes- und Stadtgeschichte auseinandergesetzt.

Sie greifen dabei nicht die übliche Geschichtsschreibung auf, sondern richten den Blick auf eher ungewöhnliche, seltener berücksichtigte Facetten.

So ist – auch mit der Hilfe vieler weiterer Unterstützenden – eine Ausstellung entstanden, die in zahlreichen Installationen von kleinen und großen Geschichten aus den letzten 75 Jahren erzählt.

Inhaltlich und künstlerisch auf der Basis ausrangierter Fenster in Szene gesetzt erwarten Sie

- zum einen diverse episodische Stationen, sog. „Ein-Blicke“, im Sinne von Impulsen zu den verschiedensten historischen Teilbereichen, die jeweils konkretisierend aspekthaft untersetzt werden,
- zum anderen „Schiffsmeldungen“, eine größere raumbezogene Installation mit Sound als ästhetische Form, die mit Geschichte und Geschichten eher symbolstark assoziativ umgeht.

MITWIRKENDE

Milena Alemanno, Nadine Becker, Anica Bender, Catharina Breuer, Stefanie Brüning, Melissa Dreyer, Anton Eibe, Julia Feistel, Paulina Filip, Charlotte Görger, Christian Grieshaber, Jenny Haas, Christina Hennes, Malin Hochscheid, Nicole Hoffmann, Clara Jung, Nina Jung, Nina Kelle-Gilles, Thorsten Kittel, Anne Knopp, Marie Kröll, Artem Lorenz, Sabrina Mayer, Laura Praetorius, Cornelia Schmitz-Groll, Eva Schneider, Lisa Schneider, Madeleine Sommerhäuser, Luisa Steffens, Hannah Stille, Margit Theis-Scholz, Katja Vogt, Zoé Zimmermann, Jule Zöllner

BESONDERER DANK GEHT AN

Michael Koelges, Stadtarchiv Koblenz; Olaf Becker, Amt für Brand- und Katastrophenschutz; Dr. Christine Goebel, Landeshauptarchiv Koblenz; Anika Klier, Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz; Koblenzer Autonomes Frauenarchiv; Daniel Schmitz, Dater137; Laurent Steinmayer, Old-School GraffitiKünstler Trier; Andreas Schoor, Mobile Jugendarbeit Koblenz; Marie-Luise Leyendecker; Berti Hahn & Christoph Dörr, Café Hahn; Karsten Lunnebach, Weingut Lunnebach; Christof Schwaab, Weingut Schwaab; Schülerinnen und Schüler der Koblenzer Grundschule Rohrerhof zusammen mit Silvia Schmitt und Vanessa Linster



KOBLENZER ZEITFENSTER

Ungewöhnliche Facetten aus der Geschichte



7. bis 28. Mai 2022

Ausstellung in der Galerie Handwerk

Rizzastraße 24-26, 56068 Koblenz, galerie-handwerk.de

Öffnungszeiten: mi. 11 - 14 Uhr, fr. 14 - 17 Uhr, sa. 11 - 17 Uhr

Eintritt frei!

GRÜßWORT



Liebe Besucherinnen und Besucher, die Verabschiedung der rheinlandpfälzischen Landesverfassung feiert am 18. Mai 2022 ihr 75. Jubiläum – und das Bundesland Rheinland-Pfalz damit sein 75-jähriges Bestehen. Diese Zeit steht für die Erfolgsgeschichte eines Landes, das sich erst finden musste. Sie steht auch für 75 Jahre Frieden – eine Feststellung, die unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine eine besondere Bedeutung erhält. Ich freue mich, dass wir dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, uns auf vielfältige Weise der Bedeutung unserer Landesgeschichte bewusst zu werden. So finden nicht nur in der Landeshauptstadt Mainz, sondern auch bei uns in Koblenz, dem Ort der verfassungsgebenden Versammlung und vorläufigen Landeshauptstadt, zahlreiche Veranstaltungen statt. Anhand ausrangierter Fenster, die von Studierenden der Institute für Kunstwissenschaft, Pädagogik und Grundschulpädagogik der Koblenzer Universität gestaltet wurden, bietet diese Ausstellung dabei ungewöhnliche Einblicke in unsere Stadt- und Landesgeschichte. Ich bedanke mich bei allen, die diese Ausstellung möglich gemacht haben – und das Ziel, einen frischen, partizipativen Blick auf unsere Geschichte zu werfen, auf eindrucksvolle Weise realisiert haben.

Margit Theis-Scholz

Ihre Dr. Margit Theis-Scholz
Dezernentin für Bildung und Kultur der Stadt Koblenz

EinBlick Umwelt-Geschichte



Hochwasser zwischen Normalität und (Klima-)Katastrophe

Mit kleinen und großen Flüssen prägt das Leben am Wasser die Menschen in ganz Rheinland-Pfalz. Doch die Beobachtungen einer Zeitzeugin verdeutlichen dabei: „Hochwasser ist nicht gleich Hochwasser“. Der Klimawandel ist auch bei uns angekommen.

EinBlick Kultur-Geschichte



Vielfalt erleben: Das Beispiel Café Hahn

Eine lebendige Kulturszene, mit Musik, Theater, Ausstellungen, Varieté etc., ist ein Zeichen von Lebensqualität. Gleichzeitig ist sie auch ein Standortfaktor. Stellvertretend sei hier das Koblenzer Café Hahn angeführt: So setzen sich Berti Hahn und seine Mitstreiter*innen schon seit Beginn der 1980-er Jahre dafür ein, internationalen wie lokalen, bekannten wie weniger bekannten Künstler*innen diverser Sparten einen Raum für Vielfalt zu bieten.

EinBlick Medien-Geschichte



Ein Forum für Filme von Frauen

Lange waren Frauen auf den Regiestühlen von Spielfilmproduktionen kaum öffentlich präsent. Um den Filmemacherinnen ein Forum zu bieten, setzte sich das Koblenzer Autonome Frauenarchiv (KAF) zwischen 1988 und 2001 dafür ein, zahlreiche ihrer Werke im Koblenzer Kino-Atelier zu präsentieren. Als einer von wenigen Orten bot Koblenz damit schon früh Raum zur Diskussion feministischer Filme.

EinBlick Demokratie-Geschichte



Wie Kinder ein gelingendes Miteinander verstehen

Koblenzer Grundschüler*innen lernten die Wichtigkeit von Demokratie spielerisch kennen. Im Rahmen von Praxisphasen erforschten sie die Themen „Mitbestimmung“ und „Demokratie“. Dabei ging es um Partizipation vor Ort bis hin zur politischen Entscheidung auf Bundesebene und um die Bedeutung der Kinderrechte.

EinBlick Verkehrs-Geschichte



Von den Folgen der Auto-Stadt

Wie viele andere Städte setzte auch Koblenz nach dem 2. Weltkrieg auf das Leitbild einer „autogerechten“ Stadt. Zum Wiederaufbau gehörten die verkehrstechnische Erschließung der Innenstädte sowie Anschlüsse an das nähere Umland und das Gesamtnetz des Bundes. Für eine heute zeitgemäße Gestaltung des Stadtbilds ist es nicht leicht, mit diesem Erbe umzugehen.

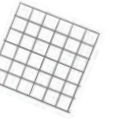
EinBlick Wirtschafts-Geschichte



Weinanbau zwischen Handwerk und Technisierung

„Rheinhessen“, „Pfalz“ oder „Mosel“ gehören zu den bekannten Weinanbaugebieten Deutschlands. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich jedoch Vieles verändert – sowohl unser Verständnis „guten Weins“ als auch seine Herstellung. Der Einsatz von Maschinen hat an Bedeutung gewonnen, dennoch steckt im Weinbau noch viel Hand- und auch Kopfarbeit.

EinBlick Gesellschafts-Geschichte



Vom Erinnern und Gedenken

2021 zeugte die Ernennung der „SchUM-Stätten“ in Mainz, Speyer und Worms zum UNESCO-Weltkulturerbe von der Bedeutung jüdischen Lebens für Geschichte und Gegenwart. Doch stellen sich Aufgaben des Erinnerns und Gedenkens nicht nur in einem solchen Rahmen. Ein Beispiel der Auseinandersetzung stellt auch das Mahnmal dar, das seit 2001 in der Koblenzer Stresemannstraße zu finden ist.

EinBlick Europa-Geschichte



Solidarität mit den Menschen aus der Ukraine

Drastisch führt der Krieg in der Ukraine vor Augen, dass Frieden in Europa keineswegs selbstverständlich ist. Mehr denn je sind Solidarität und Verständigung als Teil unserer Werteordnung gefragt.

Schaufenster Schiffsmeldungen. Eine Installation mit Sound



Das Glasschiff erscheint hier als Metapher für den ungewissen Verlauf des Lebens. Glasfenster als sein „Baumaterial“ deuten einerseits auf Zerbrechlichkeit und Gefahr, andererseits aber auch auf die Möglichkeit des Durchblicks und Verstehens.

Die Stimmen der Soundinstallation evozieren die Bedeutung der Flüsse für die Region.